

Des hinkenden Boten Neujahrsgross

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): **185 (1912)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-656273>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

(Aus einem alten Kalender.)

Grüß Gott, grüß Gott, es kommt der Bot
 Schon wieder her im alten Trott.
 Den Stelzfuß legt er nie mehr ab,
 Er nimmt ihn mit bis an sein Grab.

Grüß Gott, ihr habt ihn trotzdem gern,
 Ich weiß es schon, den Bot von Bern.
 Es liegt am Herzen, nicht am Bein,
 Wenn einer uns recht lieb soll sein.

Grüß Gott, ihr seht's, der Hinkend' Bot
 Hält's stets noch mit dem lieben Gott;
 Ohn' ihn wüßt' er sich keinen Rat,
 Er steht ihm bei mit Rat und Tat.

Gar viele sagen, 's geb' kein'n Gott,
 Und treiben mit dem höchsten Spott.
 Der Bote aber weiß: es geht
 Jedwede Uhr, bis daß sie steht.

So helf' uns Gott im neuen Jahr,
 Es birgt wohl Glück, es birgt Gefahr.
 Ihr werdet's sehn, für jeden kommt
 Unglück und Glück, grad wie's ihm frommt.

Viel Gutes leg' uns Gott in d'Mag'
 Und wenig Leid und kurze Plag',
 Und obendrauf ein Päcklein Mut,
 Der 's Schwerste trägt und sagt: 's ist gut.

So helf' uns Gott in jedem Haus,
 Daß Liebe gehe ein und aus,
 Daß Friede walte Tag und Nacht
 Und Glück aus jedem Auge lacht,

Die Kinder folgsam, fleißig sind,
 Die Eltern ihnen wohlgesinnt.
 Geht's in den Häusern gut und recht,
 So geht es draußen auch nicht schlecht.